

Handball Männer LLN

TSG Liebenwalde – HC 52 Angermünde 23:28 (13:13)

Liebenwalde hatte am Samstag den Tabellenführer zu Gast. Nach einem spannenden Spiel, in dem die Gastgeber bis zur 45. Minute dominierten, entschieden am Ende die größeren Kraftreserven über Sieg und Niederlage. Mit 23:28 mussten sich die Hausherren geschlagen geben.

Die personellen Voraussetzungen auf Seiten der TSG waren wieder einmal ungünstig. Sowohl der Stammtorhüter, als auch wichtige Leistungsträger im Rückraum standen nicht zur Verfügung. Trotzdem wollte man dem Spitzenreiter der Liga Paroli bieten.

Die Startphase gestaltete sich ausgeglichen. Beide Teams erzielten leichte Treffer, da die Abwehrreihen noch in einer „Findungsphase“ befanden. Wichtige Tore von Raik Simon brachten die TSG eine kleine Führung (4:2, 6:4 und 8:6). Doch das starke Angermünder Konterspiel zeigte Erfolg und brachte den Ausgleich (8:8). Die Gäste zogen dies konsequent durch und gingen in Führung (10:12 und 11:13). Trotz mehrerer vergebener klarer Torchancen für Liebenwalde kämpfte sich das Team wiederum heran und schaffte zum Halbzeitpfiff den 13:13-Ausgleichstreffer.

Die Gastgeber starteten erfolgreich in die zweite Hälfte. Aus einer aggressiven Abwehr wurde der HC immer wieder überlistet und über 15:14 und 18:15 eine Vier-Tore-Führung herausgeworfen (19:15). Doch plötzlich häuften sich die Fehler auf Seiten des Oberhavelteams und die Gäste erzielten sechs Tore in Folge. Liebenwalde hatte Mühe diesen Lauf zu stoppen. Beim 20:20 gelang das – allerdings nur kurzzeitig. In den letzten zehn Spielminuten gingen den Hausherren die Kräfte und auch die Ideen aus. Einfache Fehler gaben Angermünde die Chance ihr Konterspiel fortzusetzen und erneut in Führung zu gehen (20:23 und 21:26). Die TSG schaffte trotz aller Anstrengungen keine Resultatsverbesserung und musste sich am Ende mit 23:28 geschlagen geben.

Fairplay: Liebenwalde 2x Gelb, 2x 2min / Angermünde 2x Gelb, 2x 2min

Liebenwalde: Stegemann – Simon (6), Fledrich (4), Jüterbock (3), Pfennig (2), Pätzold (2), Roy (2), Ernst (2), M.Broja (1), Kretschmer (1), Lahl, A.Broja

Olaf Ernst, 26.02.2017